

sche Maßnahmen zur Verhinderung von Terror angezeigt sind. Denn unsere Freiheit ist genau für jene diktatorischen Fundamentalisten ein Dorn im Auge, für die das Vorbild der Nächstenliebe eine Bedrohung ihrer Steinzeitmentalität darstellt. Denn diese Elemente greifen uns an und sind bereit tausende unschuldige Menschen zu opfern. Es wäre zu untersuchen, ob die Auflistung von Staaten gegen die Atomraketen auszurichten seien, ein gemeines Machwerk eingeschleuster Kryptodemokraten ist, – das Kipferl kann vielleicht gar nichts dafür.

Öl ins Feuer gießen auch jene scheinheiligen Heuchler, die unter Anrufung globaler Freiheit alle Grenzen aufmachen wollen. Denn in der gegenwärtigen Situation – die auch beim besten Willen innerhalb etlicher Generationen nicht zu ändern ist, würden viele Millionen den Lockangeboten der Menschenhändler folgen und die Gutlohnländer massenhaft überschwemmen. Das würde nicht nur das Ende der Wohlstandsländer bedeuten, sondern auch durch massive Überfremdung erst recht eine gewälttätige Widerstandsaktivität forcieren! Für jeden Staatsbürger müßte man etliche Gutmensch-Betreuer einsetzen,

um das zu verhindern, was offensichtlich paradox ist.

Der freie Markt hat bekanntlich keine Moral, und die Dumpingkonkurrenz der Billiglohnländer würde auch von dieser Seite her unseren Wohlstand vernichten. Anstatt die USA zu kritisieren, die ihre Industrie zu schützen versucht – und hier wird noch vieles folgen müssen – sollten wir für unsere Produktion ein Gleiches tun. Dienstleistungen allein helfen nicht. Nun sollen offensichtlich auch die ÖIAG-Anlagen verscherbelt werden. Nichts gegen eine vernünftige (und abgesicherte!) Privatisierung! Aber hoffentlich sucht man nicht wieder eine Firma aus, die grundsätzlich trachtet Produktion in Billiglohnländer zu verlagern. Semperit wäre sicherlich nicht notwendig gewesen; die USA (was Anlaß zur „Kritik“ durch Globalisierungsfanatiker gab) haben genau gewußt, daß sie ihre wertvolle Stahlindustrie in Krisenzeiten zu schützen haben! Gleiches Recht für alle!

Können wir in die Dienstleistung ausweichen? Nun, servieren wir uns halt gegenseitig Teller, auf denen nichts drauf liegt!

G.P.

Zur guten Figur mit Hilfe von Weltraumtechnik

Bei der Entwicklung des neuen Gerätes der Firma Weyergans High Care AG stand die Luft- und Raumfahrtforschung Pate.

In der bemannten Raumfahrt kommt man ohne Unterdruckkammern für die untere Körperhälfte nicht aus, weil den oberflächlichen Blutgefäßen der Haut der Gegendruck der Erdatmosphäre fehlt und daher das Herz beim Eintritt in die Schwerelosigkeit erst einmal viel zu viel Flüssigkeit ins Gewebe transportiert. Als

Gegenmaßnahme unterziehen sich die Astronauten im Weltall in festgelegten Zeitabständen einer Behandlung mit einem dafür speziell entwickelten Gerät.

Mit Unterstützung der Industrie- und Handelskammer gelang der Technologietransfer vom Institut für Luft- und Raumfahrt der Hochschule Aachen und von der Deutschen Luft- und Raumfahrtgesellschaft zu Weyergans.

Anders jedoch als in der bemannten Raumfahrt kommt es bei der Behand-

lungsmethode mit dem Vacustyler nicht auf einen ständigen Unterdruck, sondern auf den Wechsel zwischen Unter- und Überdruck an, der in Sekundenintervallen stattfindet. In der Unterdruckphase weiten sich die Blut- und Lymphgefäße und der Raum zwischen den Haut- und Fettzellen saugt sich über die arteriellen Kapillaren mit Flüssigkeit, Sauerstoff und Nährstoffen voll. In der Unterdruckphase werden die venösen Schenkel der Kapillaren und Lymphgefäße wieder ausgepreßt. Dieses abwechselnde Ansaugen und Auspressen spült das Gewebe so intensiv durch, so daß die Durchblutung gefördert wird und die Entsorgung von großmolekularen lymphpflichtigen Schlackenstoffen – der Stoff aus dem die Cellulite ist – optimal durchgeführt wird.

Mehrere hundert Patienten wurden bereits bisher im firmeneigenen High Care Center in Aachen therapiert. Bereits eine Behandlung von 20 Minuten reicht aus, um

eine Umfangsverringerung, z. B. an Oberschenkeln und Taille, zu erreichen.

Der Vacustyler ist Bindeglied zwischen Wellness, physikalischer Therapie und primärer Prävention. Cellulite ist nicht nur ein ästhetisches und psychisches Problem, sondern unbehandelt können daraus Besenreiser und Krampfadern, müde geschwollene Beine und Durchblutungsstörungen entstehen.

Methoden wie die, dieser externen Lymph- und Gefäßpumpe des Vacustylers sind eine Brücke zwischen Kosmetik und Wellness und dem neuen Trend, dem „health services“.

Für alle, die ihre Figur verbessern wollen oder detaillierte Auskünfte wünschen:

Beau Well Dreams

Simmeringer Hauptstraße 88

Tel.: 0699-118 11 681

e-mail: beauwelldreams (a) a 1.net

K.K.

Buchbesprechungen

Goodall, Jane u. Berman, Phillip (dt. 1999): Grund zur Hoffnung. Autobiographie. 350 S., 66 Abb. Goldmann Verlag.

„Ja, wir sind dabei, unseren Planeten zu zerstören. Die Wälder schwinden, der Boden erodiert, der Grundwasserspiegel sinkt, die Wüsten nehmen zu. Hunger, Krankheit, Armut und Unwissenheit breiten sich aus. Ebenso Grausamkeit, Habgier, Eifersucht, Rachsucht und Korruption. In unseren Großstädten steigen Verbrechensquoten, Drogenmißbrauch und Bandenkriminalität; Tausende sind obdachlos ...“

Diese knapp zusammengefaßte Anführung der Gegenwartsmisere, Darstellungen des Artenschwundes, Anprangerung

des Elends gefangengehaltener Tiere wird jeden bewegen, der diese ergreifenden Erlebnisse erfährt. Es wird auch (Kapitel „Die moralische Evolution“, „Hoffnung“ u. a.) der Weg in eine bessere Zukunft gezeigt. Dieser Hauptteil des Buches fordert unsere Bewunderung und Anerkennung.

Einiges hat mich verwundert: Jane Goodall kommt aus einem christlich geprägten Haus. Eine – namentlich nicht genannte – Theosophiekursleiterin „mit besonderer Ausstrahlung“ dürfte hier prägend gewirkt haben. Darüberhinaus aber – begleitet von „Mystischen Erfahrungen“, wandte sie sich abergläubischen Richtungen zu – suchte sie doch z. B. eine Hellseherin auf (S. 211). Sie vermeinte, geisti-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Agemus Nachrichten Wien - Internes Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen, Naturhistorisches Museum Wien](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [69_2002](#)

Autor(en)/Author(s): Pretzmann Gerhard

Artikel/Article: [Zur guten Figur mit Hilfe von Weltraumtechnik 8-11](#)